

Seniorenbeirat Falkensee
Jugendbeirat der Stadt Falkensee
c/o Rathaus Falkensee
Falkenhagener Straße 43/49
14612 Falkensee



An
Bürgermeister Heiko Müller
Falkenhagener Straße 43/49
14612 Falkensee

per Mail an: buergermeister@falkensee.de



Stellungnahme: Baustellensituation

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit großer Sorge sehen wir den kommenden Wochen entgegen, wenn zwei parallele Großbaustellen die Zufahrten aus Berlin und von der B5 kommend, für Wochen, voraussichtlich sogar für Monate, blockieren und die Einwohner*innen dieser Stadt mit einem jetzt schon absehbaren, riesigen Verkehrschaos konfrontieren. Im Interesse der von uns vertretenen Bevölkerungsgruppen möchten wir auch auf ein zweites Ärgernis hinweisen - die Situation am Bahnhof Finkenkrug, wo es, ausgerechnet pünktlich zum Schulbeginn, ebenfalls eine Vollsperrung geben wird, die alle Menschen, aber besonders Schüler*innen sowie Senior*innen direkt betrifft und für erhebliche Beeinträchtigungen sorgen wird.

Wir möchten ausdrücklich betonen, dass wir jede notwendige bauliche Maßnahme, besonders zur Verbesserung unserer Straßen, Radwege und Gehwege, unterstützen, ja sogar begrüßen. Vieles liegt hier im Argen, wurde jahrelang vernachlässigt und hat größten Renovierungsbedarf. Wir fordern daher auch keinen Baustopp, Neuausschreibungen oder Vergleichbares. Die Aufträge an die Firmen sind erteilt. Uns geht es mit diesem Schritt an die Öffentlichkeit vor allem darum, Transparenz, Fachaufsicht und Planungsstrategie anzumahnen. Es kann aus unserer Sicht nicht sein, dass Maßnahmen wie die Vollsperrung von zwei Hauptstraßen, bei gleichzeitig laufenden weiteren Vorhaben, deren Auswirkungen auf das tägliche Leben eines Großteils der Bevölkerung aus unserer Sicht für die Planer*innen absehbar waren, nicht besser zwischen den beiden Bauträgern, der Gemeinde und dem Land, abgestimmt werden können.

Gemäß der MAZ vom 11.08.2022 hat es nach Aussage des Landesbetriebs Absprachen gegeben: „Das Straßenbauvorhaben ist mit der Stadt abgestimmt worden“, hieß es im entsprechenden Artikel. Das würde aber bedeuten, dass man sich auf die gleichzeitige Vollsperrung wichtiger Hauptverkehrsstraßen der Stadt verständigte. **War so etwas wirklich beabsichtigt?** Wir bitten um Offenlegung durch die Stadt, wann zum ersten Mal Abstimmungsgespräche mit dem Land zwecks einer Koordinierung des jeweiligen Baubeginns stattfanden. **Ab wann war für die Stadtverwaltung absehbar, dass eine in Falkensee erheblich betreffende Maßnahme nicht verschoben werden kann und wie kann es sein, dass erst eine Berichterstattung der MAZ, wenige Wochen vor den geplanten Arbeiten, die tatsächlichen Ausmaße offenbart? Wurden Alternativen zu dieser Situation geprüft?** Alle Falkenseer*innen erinnern sich noch sehr gut an die Zeitangaben und deren Einhaltung, die von Seiten des Bauamts zu den Arbeiten in der Potsdamer Straße gemacht wurden und die das Land zu den Arbeiten im Bereich der Gemeinde Seeburg machte. **Ist Ähnliches auch jetzt zu befürchten? Gibt es Garantien für einen zumindest teilweise eingehaltenen Zeitplan?**

Wir haben bewusst darauf verzichtet, in diesem Offenen Brief einzelne Auswirkungen für Schüler*innen, Jugendliche und Senioren*innen aufzuzeigen oder zu erwähnen. Sie werden in jedem Fall erheblich sein.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sie haben die Fachaufsicht über die Verwaltung.

Wir danken Ihnen, dass Sie dazu beitragen, die Entwicklungen die zu diesen Situationen führten, aufzuzeigen. Falls von Seiten der Stadt Fehler gemacht wurden, würden wir uns freuen, wenn Sie diese für uns und die Bürger*innenschaft transparent machen könnten.

Wir danken für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.



Der Seniorenbeirat Falkensee



Der Jugendbeirat der Stadt Falkensee